

§. 1.

**D**erben ist zu sehen 1.) auf die Beschaffenheit / 2.) die Augen / 3.) den Schnitt / 4.) die Wendung / 5.) die Spizen / 6.) die Zahl.

§. 2. Die Beschaffenheit anreichende / mögen sie im ab = oder zunehmenden Monden gebrochen oder geschnitten seyn. Nur je später sie gebrochen / (wanns anders seyn kan / und die ausbrechen = wollende Knospen es leiden) je ehe sie wieder aufgesetzt werden / je besser es ist.

Von Bäumen / die schon wohl getragen haben / ist das allersicherste; aber ich muß dem werthen Garten-Patrono ein Geheimniß sagen: Ich habe vor 4. Jahren von einem Zwerch-Birn-Baum / der mir bis diese Stunde noch nicht getragen hat / [weil ich damit betrogen worden] Pelz-Reisfer nehmen müssen / und sie zur niedern Wand-Form oder Spallier gepelzet / die sind heuer voll Trag-Knospen / da der Mutter-Stamm noch keine dergleichen hat: Dann dieses Form-Pelzen hat was sonderliches / vors 1.] sind die Stämme schon tragbar / oder dem tragen nahe gewesen; diese Krafft theilen sie hernach ihren Aesten desto leichter mit. 2.] Das Zweig bekommt in seiner Anheilung einen subtilen Wimmer / dardurch der Saft sich percoliret oder seihet / welches eine Ursach der Früchte / wie allen Baum-Berständigen bekant / ist. 3.] Der Saft ergießet sich nicht so häufig in so viele aufgesetzte Zweige / als wann nur einer oder 2. nach gemeiner Art aufgesetzt werden / welches ebenfalls die Früchte befördert.

§. 3. Vor Wasser-Schüssen hütte man sich / dann sie wachsen zwar schön an und fort / und erstrecken sich beym  
E
Wand=